

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten	13
-----------------------------------	----

Dynamik und Fragmentierung: Die mitteldeutsche Region und ihre Hochschulen. Fragestellungen und Ausgangspunkte (Peer Pasternack)	21
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Sozioökonomische Rahmenbedingungen (Carsten von Wisse)	26
1. Demographische Grunddaten	26
2. Wohlstandsentwicklung	31
3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	32
4. Haushaltseinkommen	33
5. Wirtschafts- und Finanzdaten	35
6. Forschung und Entwicklung, Innovation	36
7. Kreativwirtschaft	40
8. Fazit	41

Struktur und Ausstattung der mitteldeutschen Hochschullandschaft (Kludia Erhardt, Dirk Lewin, Peer Pasternack, Robert D. Reisz)	44
1. Institutionen	44
2. Hochschulfinanzierung	51
2.1. Laufende Grundmittel in Relation zu den Studierendenzahlen	52
2.2. Laufende Grundmittel in Relation zu Bruttoinlandsprodukt und Einwohnerzahl	55
3. Studienkapazitäten	58
4. Fazit	62

Zwischen institutioneller Autonomie und Bundespolitik. Hochschulsteuerung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Karsten König)	66
1. Gesetzliche Regelungen zur Hochschulsteuerung	67
1.1. Akademischer Senat	68
1.2. Berufungsrecht und Hochschulleitung	70
1.3. Hochschulräte / Kuratorien	71
1.4. Experimentierklauseln	73

2. Instrumente	74
2.1. Vertragsförmige Vereinbarungen	74
2.2. Gesamtausstattung	79
2.3. Leistungsorientierte Mittelverteilung	87
2.4. Zuweisungsbedingungen	90
2.5. Landes-Exzellenzinitiativen.....	92
2.6. Hochschulpakt 2020	94
2.7. Evaluationen der Steuerungsverfahren	96
3. Fazit	101

Entwicklung und Reform der Struktur des wissenschaftlichen Hochschulpersonals

(Roland Bloch, Anke Burkhardt, Anja Franz,

Henning Schulze, Robert Schuster)..... 109

1. Vergleichende statistische Analyse	110
1.1. Basisdaten	110
1.1.1. Umfang, Struktur und Entwicklung des wissenschaftlichen Personals	111
1.1.2. Promotionen	120
1.1.3. Habilitationen und Juniorprofessoren/-professorinnen	122
1.1.4. Betreuungsrelationen.....	125
1.2. Beschäftigungsbedingungen	129
1.2.1. Drittmittelfinanzierung.....	129
1.2.2. Befristung und Teilzeit.....	130
1.3. Befunde im Überblick.....	134
2. Aktuelle Problemlagen und hochschulpolitische Diskussion.....	138
2.1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen.....	138
2.1.1. Exzellenzinitiative und Hochschulpakt.....	138
2.1.2. Akademische Karriere.....	139
2.1.3. Akademische Lehre.....	141
2.2. Initiativen in den mitteldeutschen Ländern	142
2.2.1. Umsetzung des Hochschulpaktes 2020.....	142
2.2.2. Landesexzellenzprogramme.....	144
2.2.3. Reform der Personalstruktur	144
2.2.4. Differenzierung der Lehrverpflichtung	147
3. Rechtliche Regelungen zur Personalreform	147
3.1. Rechtliche Regelungen zur Hochschulpersonalstruktur in Mitteldeutschland im Vergleich.....	147
3.2. Personalkategorien.....	148
3.3. Tätigkeitsprofile, Einstellungsvoraussetzungen und Beschäftigungsbedingungen	150
3.3.1. Professoren.....	150
3.3.2. Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter.....	154
3.3.3. Lehrkräfte für besondere Aufgaben	155

3.4. Forschung oder Lehre: Tätigkeitsschwerpunkte des Hochschulpersonals	156
3.4.1. Tätigkeitsschwerpunkte in den LHG.....	157
3.4.2. Tätigkeitsschwerpunkte in den Lehrverpflichtungsverordnungen (LVV).....	157
3.5. Resümee.....	160
4. Fazit	162

Gleichstellung und Gleichstellungsarbeit an Hochschulen

<i>(Robert Schuster)</i>	175
1. Problemlage.....	175
2. Gleichstellungssituation.....	177
2.1. Befunde der Amtlichen Statistik.....	177
2.1.1. Geschlechterrelationen der Promovierenden	177
2.1.2. Geschlechterrelation der Habilitierenden.....	179
2.1.3. Geschlechterrelation der Professorinnen und Professoren.....	180
2.2. Platzierungen im CEWS-Ranking	181
2.3. Gleichstellungswettbewerbe und Zertifizierungen.....	190
2.3.1. Audit Familiengerechte Hochschule	190
2.3.2. Total-E-Quality Science.....	191
2.3.3. Familie in der Hochschule.....	192
2.3.4. Das Professorinnenprogramm	193
2.3.5. Zusammenhänge zwischen Ranking und Gleichstellungswettbewerben.....	197
3. Gleichstellungsarbeit	197
3.1. Rechtliche Rahmenbedingungen	197
3.2. Arbeit und Selbsteinschätzung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten.....	203
3.2.1. Zum Profil der Gleichstellungsbeauftragten	204
3.2.2. Ausstattung der Gleichstellungsbeauftragten.....	207
3.2.3. Gleichstellungspolitische Wirkungen externer politischer Programme	210
3.2.4. Einfluss der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten auf Haushaltsangelegenheiten	212
3.2.5. Gesamteinschätzungen durch die Gleichstellungsbeauftragten	213
3.2.6. Hindernisse der Gleichstellungsarbeit und Vorschläge zu deren Überwindung	214
3.3. Überörtliche Koordinierungsstrukturen.....	216
4. Frauen- und Geschlechterforschung	218
4.1. Interdisziplinäre Einrichtungen und Koordinationsstellen für Gender Studies	219
4.2. Professuren für Gender Studies	221
5. Fazit	223

**Studierendenreform und Studienstrukturen.
Die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
und ihre zehn Universitäten**

(Thomas Ronneberger, Martin Winter)..... 228

1. Stand der Umstellung 231
2. Stand der Akkreditierung..... 234
3. Universitäten mit hochschulweiten Studienmodellen 236
4. Lehrerausbildung..... 243
5. Regelungen zum Teilzeitstudium 248
6. Fazit 252

Mobilität der Studierenden

(Irene Lischka, Viola Herrmann, Teresa Falkenhagen)..... 255

1. Gründe und Ursachen für bzw. gegen Mobilität 256
 - 1.1. Studienentscheidung und Studienfachwahl 256
 - 1.2. Entscheidungen für Hochschulen und Hochschulorte 259
 - 1.3. Studienmöglichkeiten 260
 - 1.4. Ruf und Rankings der Hochschulen 262
 - 1.5. Arbeitsmarktsituation..... 264
 - 1.6. Heimatnähe, Heimatgefühl, Mentalität..... 265
 - 1.7. Attraktivität des Hochschulortes..... 266
 - 1.8. Kosten für ein Studium 268
 - 1.9. Problem Hochschulwechsel..... 270
2. Bilanz: Studierendenmobilität in den mitteleutschen Ländern..... 270
 - 2.1. Entwicklung der Studienanfängerzahlen 270
 - 2.2. Export-Mobilität 273
 - 2.2.1. Entwicklung der Export-Mobilität aus den mitteleutschen
Ländern insgesamt..... 273
 - 2.2.2. Export-Mobilität der mitteleutschen Länder
differenziert nach dem Geschlecht 274
 - 2.2.3. Sachsen..... 276
 - 2.2.4. Sachsen-Anhalt..... 278
 - 2.2.5. Thüringen 280
 - 2.3. Entwicklung der Import-Mobilität von Studienanfängern
in die mitteleutschen Länder..... 284
 - 2.3.1. Studienanfänger in den mitteleutschen Ländern insgesamt 284
 - 2.3.2. Import deutscher Studienanfänger differenziert
nach dem Geschlecht..... 285
 - 2.3.3. Sachsen..... 286
 - 2.3.4. Sachsen-Anhalt 288
 - 2.3.5. Thüringen 291

2.4. Wanderungssalden in den mitteleuropäischen Ländern	293
2.4.1. Wanderungssalden deutscher Studienanfänger	293
2.4.2. Wanderungssalden unter Berücksichtigung von Studienanfängern mit einer im Ausland erworbenen HZB	294
3. Fazit	296

**Zum Studium nach Ostdeutschland. Ergebnisse einer
Befragung von westdeutschen Studierenden an Hochschulen
in Sachsen-Anhalt und Thüringen**

<i>(Viola Herrmann, Martin Winter)</i>	303
1. Problem und Forschungsstand	304
1.1. Demografische Schieflage zwischen Ost- und Westdeutschland	304
1.2. Warum gehen westdeutsche Abiturienten an ostdeutsche Hochschulen?	305
1.3. Befunde aus der Forschung	307
1.4. Phasenmodell und Einstellungskomponenten der Studienwahl	312
2. Entscheidung zur Studienwahl in Ostdeutschland	314
2.1. Methodisches Vorgehen der Untersuchung	314
2.2. Kognitive, affektive und intentionale Komponenten der Studienwahl Ost	316
2.3. Phasen der Studien- und Hochschulwahl	321
2.4. Typologie der West-Ost-Wanderer	324
3. Fazit	328

**Lehre und Studium im Kontakt zur beruflichen Praxis.
Hochschule-Praxis-Kooperationen an mitteleuropäischen
Hochschulen**

<i>(Peer Pasternack, Roland Bloch, Daniel Hechler, Henning Schulze)</i>	335
1. Problemwahrnehmungen und Problemlösungen	335
2. Empirische Bestandsaufnahme	338
2.1. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	338
2.2. Tiefensondierung: Fokusregion Jena-Weimar	346
3. Risiko- und Erfolgsfaktoren	352
3.1. Hindernisse und Risikofaktoren	352
3.2. Erfolgsfaktoren	354
4. Handlungsschema zum Aufbau von Hochschule-Praxis-Netzwerken	356
4.1. Schrittfolge	356
4.2. Umsetzungsstufen	360
5. Fazit	363

Nichtstaatliche Hochschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

<i>(Robert D. Reisz, Manfred Stock)</i>	367
1. Der nichtstaatliche Hochschulsektor in Deutschland – ein Überblick	367
1.1. Kirchliche Hochschulen.....	370
1.2. Privathochschulen	371
2. Nichtstaatliche Hochschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.....	372
2.1. Überblick	372
2.2. Hochschulrechtliche Voraussetzungen: Kriterien der staatlichen Anerkennung.....	374
3. Die Profile der nichtstaatlichen Hochschulen	375
3.1. Gründung und Träger.....	375
3.2. Studierende und Personal.....	377
3.3. Studium und Lehre.....	378
3.4. Forschung.....	382
4. Fazit	384

Leistungsdaten und Reputation. Eine mitteleuropäische spezifische Auswertung einschlägiger Hochschulleistungsvergleiche

<i>(Daniel Hechler, Peer Pasternack)</i>	386
1. Wettbewerbe	387
1.1. Exzellenzinitiative	388
1.2. Wettbewerbsstrategien für kleine und mittlere Hochschulen	388
1.3. Spitzenforschung und Innovation in den neuen Ländern	390
1.4. Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit.....	391
1.5. Professorinnenprogramm.....	392
1.6. Exzellente Lehre	393
2. Rankings und Ratings	394
2.1. Rankings zu Studium und Lehre.....	395
2.1.1. Fächerübergreifender Vergleich.....	395
2.1.2. Vergleich nach Fächergruppen und Studiengängen.....	396
2.2. Rankings und Ratings zur Forschung	402
2.2.1. Forschungsleistung.....	402
2.2.2. Forschungsreputation	411
2.2.3. Aggregation der Forschungsrankings auf Länderebene.....	416
2.2.4. Ratings des Wissenschaftsrates.....	417
3. Fazit	420

Die mitteldeutsche Forschungslandschaft (Peer Pasternack)	431
1. Forschung an Hochschulen.....	431
2. Gemeinschaftsfinanzierte Forschung	434
3. Sonstige öffentlich finanzierte Forschung	442
4. Industrieforschung und Forschungsunternehmen.....	450
5. Fazit	454

Die Hochschulen in regionalen Innovationsstrukturen (Carsten von Wissel).....	459
1. Theoretische Konzepte: Wissensgesellschaft, Neuer Regionalismus und Kreative Städte	460
2. Innovationspolitiken in den mitteldeutschen Ländern.....	465
2.1. Ökonomische Rahmenbedingungen	465
2.2. Innovationspolitiken	467
3. Hochschulwirkungen	476
3.1. Direkte Effekte.....	477
3.2. Regionaler Wissenstransfer	479
3.3. Humankapitaleffekte.....	484
3.4. Hochschulen im Gründungsgeschehen	487
3.5. Vernetzungs- und Sozialkapitaleffekte	490
4. Fazit	492

Die mitteldeutsche Leistungsachse. Hochschulbildung und Forschung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Resümee und Schlussfolgerungen (Peer Pasternack)	506
1. Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken.....	506
1.1. Stärken	507
1.2. Schwächen	510
1.3. Chancen	511
1.4. Risiken	512
2. Folgerungen	518
2.1. Hochschulentwicklung und Hochschulfinanzierung: Plädoyer für eine offensive Argumentation	518
2.2. Ein Modell der künftigen Hochschulfinanzierung.....	526
3. Fazit	536
 Autorinnen und Autoren	 542
HoF-Publikationen	544